Objekt:	Philipp Melanchthon und seine Mutter
Museum:	Museum im Melanchthonhaus Bretten Melanchthonstr. 1-3 75015 Bretten 07252/9441-0 info@melanchthon.com
Sammlung:	Grafik im Melanchthonhaus, Philipp Melanchthon im Bildnis
Inventarnummer:	P Mel 173

Beschreibung

Melanchthon weist seine Mutter, die auf einen Rosenkranz am Boden deutet, auf das Licht des wahren Evangeliums. Illustration aus: Anton Theodor Effner: Dr. Martin Luther und seine Zeitgenossen: dargestellt in einer Reihe karakterisirender Züge und Anekdoten zur würdigen Feyer des 3. Jahrhunderts der Reformation, Band 1, Augsburg 1817.

Grunddaten

Material/Technik:	Radierung
Maße:	12,4 × 7,7 cm (Bild)

Ereignisse

Hergestellt	wann	1817
	wer	Johann Karl Schleich (der Ältere) (1759-1842)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Philipp Melanchthon (1497-1560)
	wo	

Schlagworte

- Graphik
- Reformation

Literatur

- Frank, Günter/Weigel, Maria Lucia (Hrsg.) (2003): Grafik im Melanchthonhaus. Bestandskatalog der druckgrafischen Sammlung. Heidelberg u. a., S. 109
- Schwinge, Gerhard (2000): Melanchthon in der Druckgraphik. Eine Auswahl aus dem 17. bis 19. Jahrhundert. Ubstadt-Weiher, Kat. Nr. 58, S. 100
- Weigel, Maria Lucia (2003): Die vielen Gesichter des Philipp Melanchthon. Das Bildnis des Reformators im Spiegel der Brettener Graphiksammlung. In: Fragmenta Melanchthoniana. Gedenken und Rezeption - 100 Jahre Melanchthonhaus, Bd. 2, S. 169, Abb. 7